



# RUMBA – Umweltbericht 2024

Bericht vom 25. September 2024



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt,  
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Generalsekretariat GS-UVEK

# Inhaltsverzeichnis

<b>RUMBA-Kennzahlen 2023 .....</b>	<b>3</b>
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>4</b>
1.1 Ressourcen und Umweltmanagement der Bundesverwaltung RUMBA.....	4
1.2 Umweltbericht der Bundesverwaltung .....	4
<b>2 Rückblick Zielerreichung RUMBA 2020–2023 .....</b>	<b>5</b>
2.1 Treibhausgas-Emissionen – Entwicklung und Resultate .....	5
2.2 Umweltbelastung – Entwicklung und Resultate .....	6
2.3 Schlüsselmaßnahmen für die positive Entwicklung .....	7
2.4 Hotspots.....	8
2.4.1 Flugreisen .....	8
2.4.2 Wärme .....	8
2.4.3 Autofahrten.....	9
2.4.4 Papier .....	10
<b>3 Ausblick Zielsetzung 2024–2027 .....</b>	<b>11</b>
<b>4 Umsetzung Klimapaket Bundesverwaltung .....</b>	<b>12</b>
4.1 Entwicklung der Emissionen seit 2006 .....	12
4.2 Entwicklung der Emissionen durch Flugverkehr .....	13
4.3 Massnahmen im Bereich Fahrzeugflotte .....	14
4.4 Massnahmen im Gebäudebereich .....	14
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>15</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>16</b>

# RUMBA-Kennzahlen 2023

## Zielerreichung Periode 2020–2023



### Treibhausgas-Emissionen

2023: 27 612 Tonnen CO<sub>2</sub>-eq  
-14% seit 2020 → Ziel erreicht



### Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent

2023: 1,5 Mio. UBP pro FTE  
-17% seit 2020 → Ziel erreicht

## Hotspots der Treibhausgas-Emissionen



**61%**

Flugreisen



**15%**

Wärme



**11%**

Autofahrten



**8%**

Papier

## Systemgrenzen



**17 838**

Vollzeitstellen



**46**

Verwaltungseinheiten

# 1 Einleitung

## 1.1 Ressourcen und Umweltmanagement der Bundesverwaltung RUMBA

Das Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung (RUMBA)<sup>1</sup> umfasste im Jahr 2023 17 838 Vollzeitstellen (FTE) in 46 Verwaltungseinheiten aus sechs Departementen des Bundes, der Bundeskanzlei und den Parlamentsdiensten. Nicht Teil von RUMBA ist das VBS, welches seit 2001 ein eigenes, unabhängiges Raumordnungs- und Umweltmanagementsystem (RUMS-VBS) führt.

RUMBA deckt die Dienstreisen, den Gebäudebereich (Wärme, Strom, Wasser und Abfall) sowie den Papierverbrauch ab. RUMBA hat zum Ziel, dass die Bundesverwaltung ihre Vorbildfunktion wahrt und ihre Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen)<sup>2</sup> sowie die Umweltbelastung<sup>3</sup> in den oben genannten Umweltbereichen kontinuierlich reduziert. Dazu unterstützt die Fachstelle RUMBA die Departemente und Verwaltungseinheiten bei der Konzipierung und Umsetzung von Massnahmen. Zudem sensibilisiert RUMBA durch Kommunikationsmassnahmen, Aktionen und Veranstaltungen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## 1.2 Umweltbericht der Bundesverwaltung

Für die Überprüfung der Zielerreichung der RUMBA-Ziele hat der Bundesrat die Fachstelle RUMBA im Generalsekretariat UVEK beauftragt, einen jährlichen Umweltbericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Der diesjährige Bericht umfasst die Ergebnisse des Bilanzjahres 2023, einen Rückblick auf die Zielperiode 2020–2023 sowie einen Ausblick auf die neue Zielperiode 2024–2027. Zusätzlich wird der aktuelle Umsetzungsstand des Klimapakets Bundesverwaltung thematisiert.

<sup>1</sup> [www.rumba.admin.ch/rumba/de/home.html](http://www.rumba.admin.ch/rumba/de/home.html)

<sup>2</sup> THG-Emissionen sind die Summe der Emissionen von Kohlenstoffdioxid und weiterer Treibhausgase (z. B. Methan [ $\text{CH}_4$ ], Lachgas [ $\text{N}_2\text{O}$ ]).

<sup>3</sup> Die Umweltbelastung wird anhand der Methode der ökologischen Knappheit ermittelt. Diese Methode berücksichtigt ein breites Spektrum von Umweltbelastungen (bspw. Emissionen in Boden, Wasser und Luft, Lärmemissionen des Verkehrs) und fasst diese durch Vollaggregation in der Kennzahl Umweltbelastungspunkte (UBP) zusammen. Im Unterschied zu den THG-Emissionen werden bei den UBP zusätzliche Elemente wie die Änderung der Landnutzung mitbewertet, weshalb beispielsweise Papier in der Perspektive der UBP einen höheren Anteil an der Gesamtbilanz ausmacht als bei den THG-Emissionen.

## 2 Rückblick Zielerreichung RUMBA 2020–2023

Für die Zielperiode 2020–2023 wurden zwei Ziele für RUMBA festgelegt:

- Die absoluten THG-Emissionen werden bis 2023 um 9 Prozent gegenüber 2020 reduziert und die verbleibenden THG-Emissionen werden vollständig mittels Emissionsminderungs-Zertifikaten kompensiert.  
→ Dieses Ziel wurde mit einer Reduktion von 14 Prozent erreicht.
- Die Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent wird bis 2023 um 8 Prozent gegenüber 2020 reduziert.  
→ Dieses Ziel wurde mit einer Reduktion von 17 Prozent erreicht.

### 2.1 THG-Emissionen – Entwicklung und Resultate

Im Berichtsjahr 2023 lagen die THG-Emissionen bei 27612 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Das sind 8 Prozent mehr als im Vorjahr. Hauptgrund ist die Zunahme der THG-Emissionen aus Flugreisen (+17%) (vgl. Abbildung 1). Dennoch haben die THG-Emissionen im Vergleich zum Referenzjahr 2020<sup>4</sup> um 14 Prozent resp. 4660 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente abgenommen. Dies ist hauptsächlich auf die Reduktion in den drei Bereichen Flugreisen (–2800t CO<sub>2</sub>-eq.), Wärme (–1540t CO<sub>2</sub>-eq.) und Papier (–575t CO<sub>2</sub>-eq.) zurückzuführen.

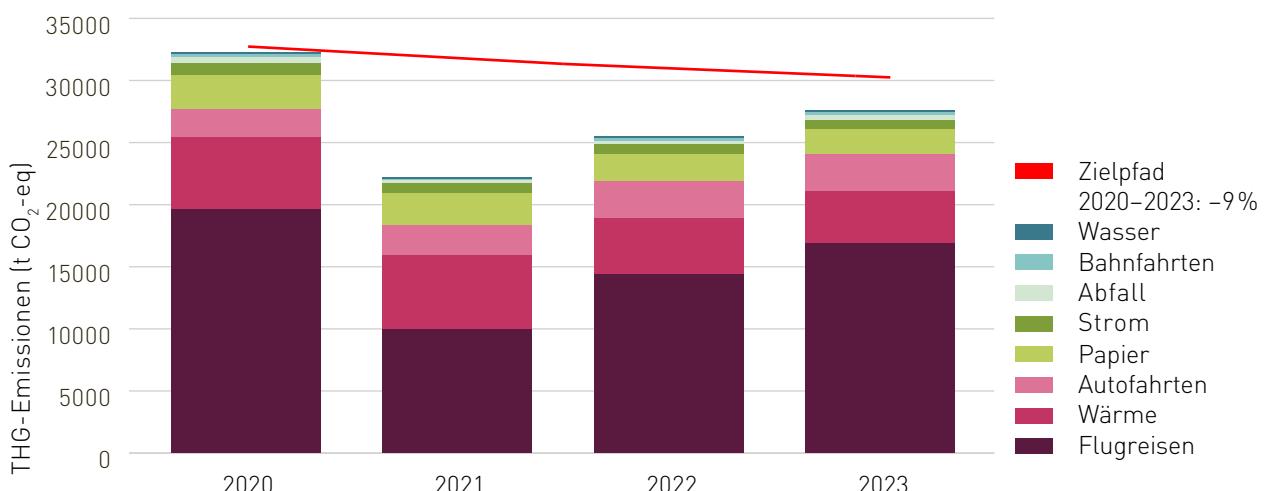


Abbildung 1: Entwicklung der THG-Emissionen seit 2020

<sup>4</sup> Die Covid-19-Pandemie hat 2020 die Emissionen der Bundesverwaltung stark beeinflusst (z.B. durch Homeoffice-Pflicht und starken Rückgang der Dienstreisen). Das für die vorliegende Zielberechnung verwendete Referenzjahr 2020 wurde daher gemäß Bundesratsbeschluss vom 11. Dezember 2020 wie folgt berechnet: Als Grundlage für das Referenzjahr 2020 dienen extrapolierte Messdaten von 2019, wobei für 2020 eine Reduktion der THG-Emissionen von minus 3 Prozentpunkten und der UBP pro FTE von 2,67 Prozentpunkten angenommen wird. Das entspricht dem Absenkpfad, der für die Erreichung der RUMBA-Ziele bis 2023 notwendig ist. Bei den oben definierten Zielen wird mit dem angepassten Referenzjahr gerechnet (2019 extrapoliert) und nicht den reellen Zahlen aus 2020.

## 2.2 Umweltbelastung – Entwicklung und Resultate

Im Berichtsjahr 2023 belief sich die Umweltbelastung auf 1,5 Mio. UBP pro Vollzeitäquivalent. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Zunahme von 3 Prozent. Dennoch bewegt sich RUMBA deutlich unter dem Zielpfad (vgl. Abbildung 2). Im Vergleich zum extrapolierten Referenzjahr 2020 haben die UBP pro Vollzeitäquivalent um 17 Prozent abgenommen. Dies ist hauptsächlich auf die Reduktion in den Bereichen Papier (-124 000 UBP/FTE), Flugreisen (-106 000 UBP/FTE) und Wärme (-64 000 UBP/FTE) zurückzuführen (siehe Massnahmen im Kapitel 2.3).

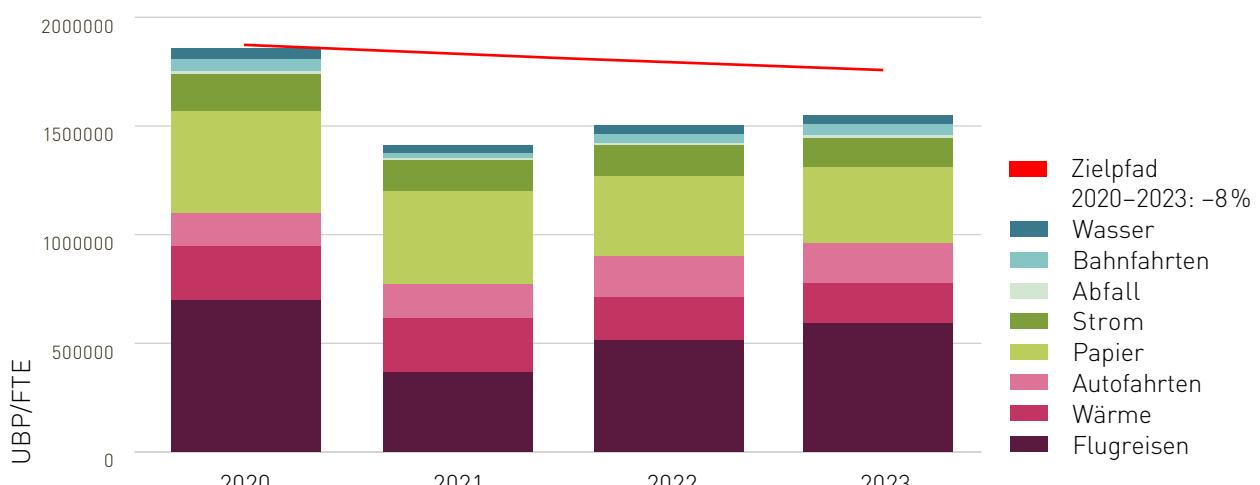


Abbildung 2: Entwicklung der Umweltbelastung seit 2020

## 2.3 Schlüsselmaßnahmen für die positive Entwicklung

Eine Auswahl ergriffener Massnahmen, die zu dieser positiven Entwicklung beigetragen haben:



### Flugreisen

- Umsetzung des Aktionsplans Flugreisen (Details siehe Kapitel 4.2):
  - Reduktion der Flugkilometer (vermehrte Bahnnutzung, kleinere Delegationen und virtuelle Lösungen)
  - Reduktion der Emissionen pro geflogenem Kilometer (Economy statt Business)



### Wärme

- Anwendung hoher Standards im Bereich Gebäude und bei entsprechenden technischen Anlagen:
  - Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) Hochbau als Planungsgrundlage bei Neu- und Umbauten
  - Anstreben einer Zertifizierung nach SNBS Hochbau oder Minergie-P/A/ECO
- Fortlaufende Durchführung von Betriebsoptimierungen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der THG-Emissionen
- Konsequenter Ersatz von fossilen Heizungen durch Anlagen mit erneuerbaren Energieträgern
- Erhöhung des Biogasanteils im Netz



### Papier

- Förderung der Massnahmen zur Senkung des Papierverbrauchs (z. B. verstärkte Digitalisierung, Projekte «papierloses Büro»)
- Steigerung des Anteils des verwendeten Recyclingpapiers

## 2.4 Hotspots

Im Folgenden werden die vier grössten, von RUMBA gemessenen Emissionsquellen vorgestellt.

### 2.4.1 Flugreisen

Der Umweltbereich Flugreisen umfasst sowohl die Linienflüge als auch die Reisen mit Bundesratsjets und Bundesratshelikoptern. Im Vergleich zum Referenzjahr 2020 konnten die THG-Emissionen um 2800 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente reduziert werden und liegen nun bei 16904 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Dies ist gleichbedeutend mit einer Reduktion von 15 Prozent in diesem Umweltbereich. Weitere Analysen zu den THG-Emissionen der Flugreisen werden in Kapitel 4.2 vorgestellt.

### 2.4.2 Wärme

Der Umweltbereich Wärme verursachte im Jahr 2023 THG-Emissionen in der Höhe von 4215 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente und stellt damit die zweitgrösste Emissionsquelle dar. Wie in Abbildung 3 ersichtlich, haben die THG-Emissionen seit 2020 stark abgenommen, und zwar um 27 Prozent. Dies ist vor allem auf den Energiebedarf zurückzuführen, der im Vergleich zum Referenzjahr um 21 Prozent gesunken ist (Sanierung des Gebäudetrags, Betriebsoptimierungen, wärmere Winter). Zusätzlich hat die fortlaufende Umstellung der Heizungsart einen signifikanten Einfluss auf die THG-Emissionen. Während Fernwärme 2020 erst 39 Prozent der Wärmeenergie lieferte, waren es 2023 bereits 50 Prozent. Zusätzlich hat sich der Biogasanteil im Erdgas erhöht. Die Kombination aus sinkendem Energiebedarf und zunehmendem Anteil emissionsärmerer Energieträger führt zur beschriebenen Reduktion der THG-Emissionen. Weitere Informationen zu den Massnahmen im Gebäudebereich können im Kapitel 4.4 eingesehen werden.

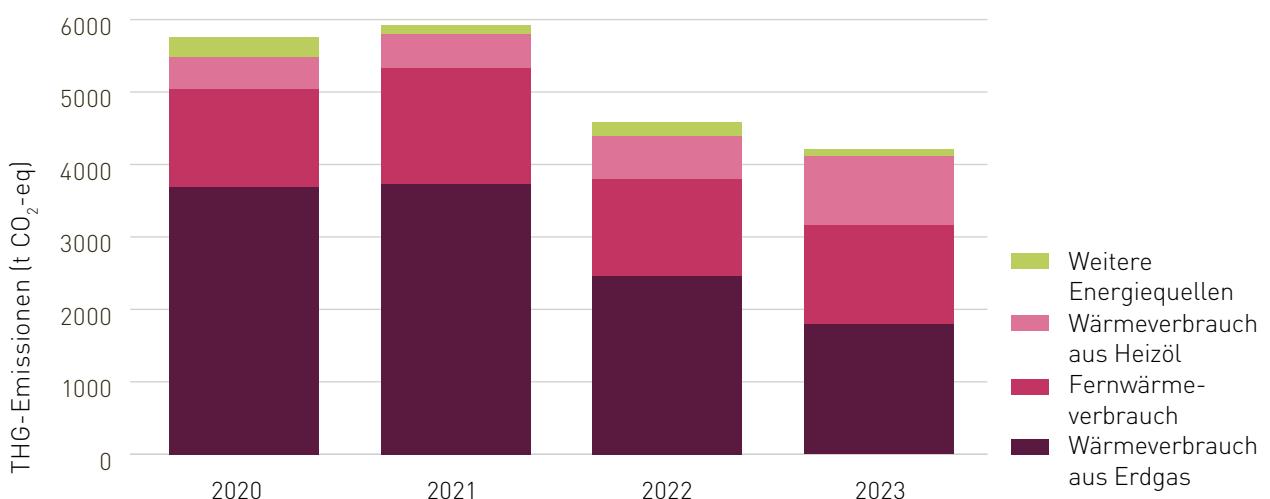


Abbildung 3: Entwicklung der THG-Emissionen durch Wärme seit 2020<sup>5</sup>

<sup>5</sup> Die Kategorie «Weitere Energiequellen» beinhaltet: Wärmeverbrauch aus BHKW, aus Holzschnitzeln, durch Elektroheizung oder Wärmepumpe und aus Solarkollektoren.

### 2.4.3 Autofahrten

Im Umweltbereich Autofahrten wurden im Jahr 2023 2929 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente ausgestossen. Insgesamt wurde eine Distanz von 10 Millionen Kilometern zurückgelegt. Das sind 26 Prozent mehr als 2020, was auch der Zunahme der THG-Emissionen entspricht. Die Zunahme der zurückgelegten Distanz kann also als Haupttreiber der Entwicklung in diesem Umweltbereich identifiziert werden.<sup>6</sup>

Eine erfreuliche Entwicklung zeigt sich im Bereich der Elektromobilität. Während die per Elektroauto zurückgelegte Distanz 2020 erst 1 Prozent der Gesamtdistanz ausmachte, hat sich der Anteil nun auf 5 Prozent erhöht. Zur Aufteilung auf die verschiedenen Antriebsstoffe während der Jahre siehe Abbildung 4. Weiterführende Informationen zu den Massnahmen bei der Fahrzeugflotte sind im Kapitel 4.3 ersichtlich.



Abbildung 4: Entwicklung der THG-Emissionen durch Autofahrten seit 2020

<sup>6</sup> Der Anstieg der Autofahrten seit 2022 ist hauptsächlich auf die Zunahme der Autofahrten beim Staatssekretariat für Migration (SEM) zurückzuführen (27% aller THG-Emissionen aus Autofahrten von RUMBA werden durch das SEM verursacht). Aufgrund des Krieges in der Ukraine hat das SEM seine Standorte im Jahr 2022 fast verdoppelt. Diese Standorte sind oft abgelegen und mit dem öffentlichen Verkehr schlecht erreichbar.

#### 2.4.4 Papier

Der Umweltbereich Papier verursachte 2023 THG-Emissionen in der Höhe von 2085 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Die Gegenüberstellung mit 2020 weist dabei auf eine sehr erfolgreiche Umsetzung von Massnahmen hin, denn die THG-Emissionen konnten um 22 Prozent reduziert werden.

Einen grossen Beitrag zu diesem Erfolg leistete der Rückgang externer Druckaufträge. Durch den Ausbau von Online-Angeboten und eine Reduktion der auf Papier eingespart werden. Ein weiterer wichtiger Faktor ist der Wechsel zu mehr Recyclingpapier. Gerade beim Hauptemissionstreiber in dieser Kategorie, den Druckaufträgen, wurde dieser Anteil von 31 auf 41 Prozent erhöht.



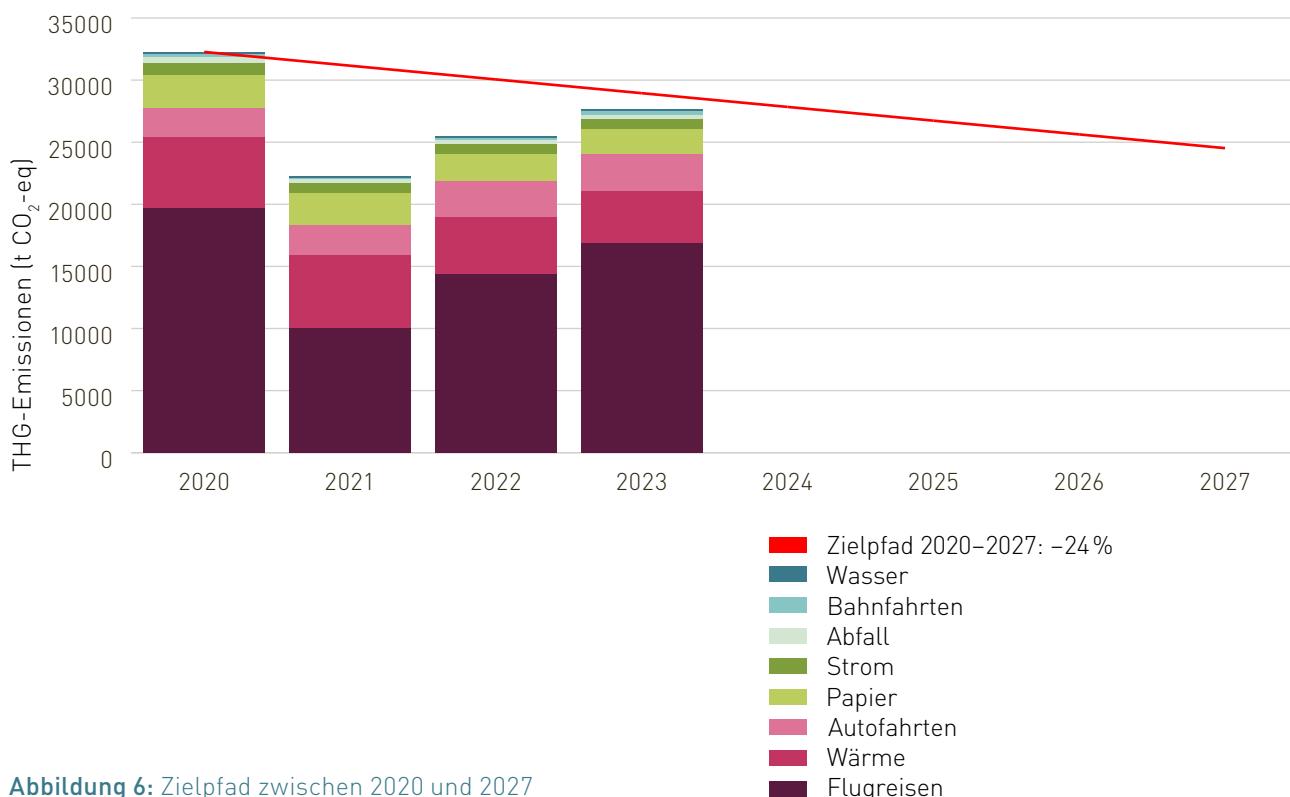
Abbildung 5: Entwicklung der THG-Emissionen durch Papier seit 2020

### 3 Ausblick Zielsetzung 2024–2027

Für die RUMBA-Periode 2024–2027 wurden folgende übergeordnete Ziele für die Gesamtheit der an RUMBA beteiligten Verwaltungseinheiten vom Bundesrat verabschiedet:

- Die absoluten THG-Emissionen werden bis 2027 insgesamt um 24 Prozent gegenüber 2020 reduziert. Die verbleibenden THG-Emissionen werden vollständig mittels internationaler Bescheinigungen kompensiert.
- Die Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent wird bis 2027 insgesamt um 21 Prozent gegenüber 2020 reduziert.

Diese Ziele wurden mit den Zielen des Klimapakets (Ziel –50% 2006–2030), des Aktionsplans Flugreisen (Ziel –30% 2019–2030) und des Übereinkommens von Paris<sup>7</sup> abgestimmt.



<sup>7</sup> <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/fachinformationen/klima--internationales/das-uebereinkommen-von-paris.html>

# 4 Umsetzung Klimapaket Bundesverwaltung

Der Bundesrat hat 2019 beschlossen, anknüpfend an die Energiestrategie 2050, die THG-Emissionen der Bundesverwaltung stärker zu senken. Er hat dazu das Klimapaket verabschiedet. Der Bundesrat will, dass die Bundesverwaltung (ohne VBS<sup>8</sup>) ihre THG-Emissionen im Inland bis 2030 durch betriebliche und bauliche Massnahmen um 50 Prozent gegenüber 2006 reduziert. Um dieses Reduktionsziel zu erreichen, wurden konkrete Massnahmen in den Bereichen Flugverkehr, Fahrzeugflotte und Gebäude definiert. Die verbleibenden THG-Emissionen werden zusätzlich vollständig durch Emissionsminderungszertifikate (bis 2021) und durch internationale Bescheinigungen (ab 2022) kompensiert.

## 4.1 Entwicklung der Emissionen seit 2006

Gegenüber 2006 konnten die THG-Emissionen im Jahr 2023 um 42 Prozent von 47 492 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente auf 27 612 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente gesenkt werden. Damit übertrifft RUMBA im Jahr 2023 die Vorgaben des Klimapakets. Abbildung 7 zeigt einen klaren Abwärtstrend der THG-Emissionen seit 2006.

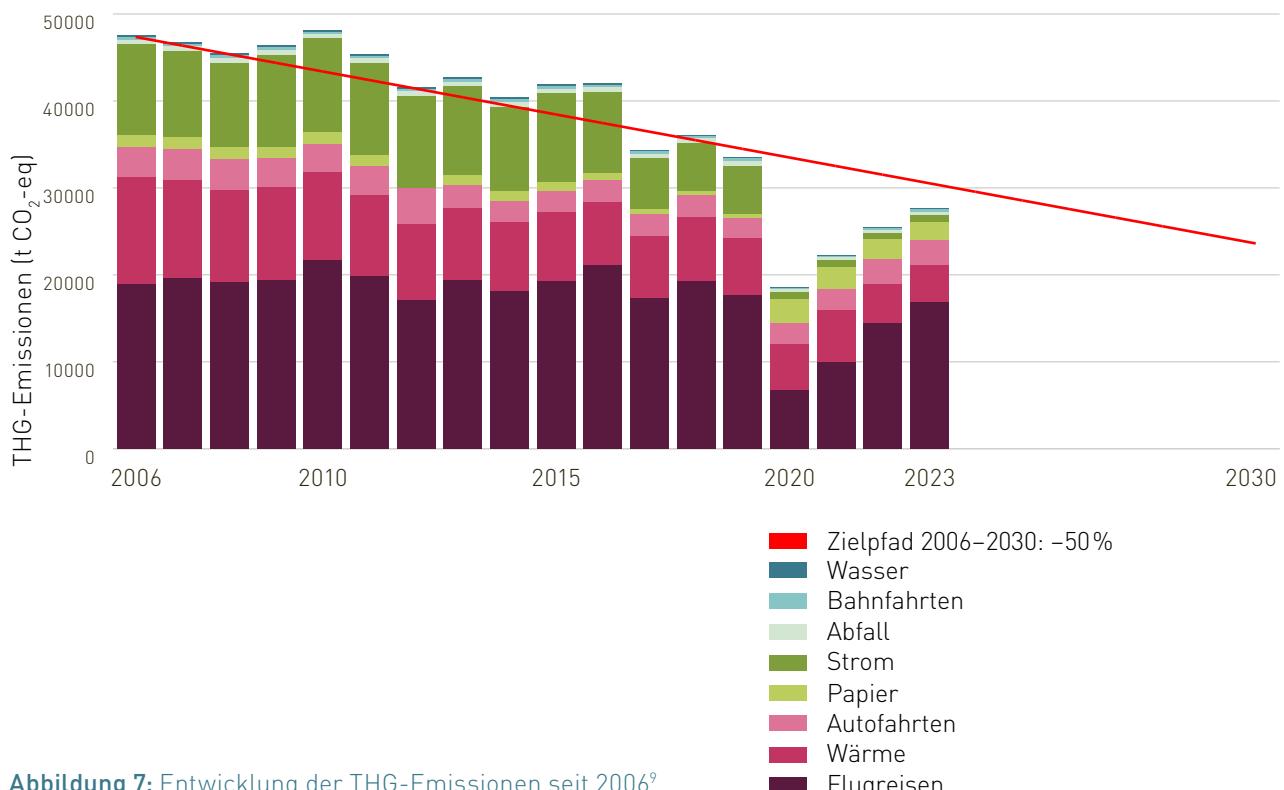


Abbildung 7: Entwicklung der THG-Emissionen seit 2006<sup>9</sup>

<sup>8</sup> Das VBS (RUMBA VBS) reduziert die THG-Emissionen bis 2030 gegenüber 2001 durch betriebliche Massnahmen um mindestens 40 Prozent.

<sup>9</sup> Der markante Abwärtssprung von 2019 auf 2020 ist in erster Linie durch die Covid-19-Pandemie begründet – es ist mittlerweile wieder eine Annäherung an das Emissionslevel von vor der Pandemie zu beobachten. Andererseits wurde ab 2020 für die Berechnung der Umweltbelastung nicht mehr der Schweizer Strommix, sondern der Bezug erneuerbaren Stroms (mehrheitlich Wasserkraft) berücksichtigt. Weitere methodische Anpassungen in den Jahren 2017 und 2020, wie z. B. die zusätzliche Erfassung von Flügen mit Bundesratsjets und -Helikoptern oder der Einbezug des Papierverbrauchs aus externen Druckaufträgen, führen zu Unterschieden zu den vorhergehenden RUMBA-Perioden, weshalb die Zahlen nicht 1:1 miteinander vergleichbar sind.

## 4.2 Entwicklung der Emissionen durch Flugverkehr

Als eines der ersten Umsetzungsergebnisse aus dem Klimapaket verabschiedete der Bundesrat im Dezember 2019 den Aktionsplan Flugreisen<sup>10</sup>. Dieser strebt eine Reduktion von 30 Prozent der THG-Emissionen aus Flugreisen zwischen 2019 und 2030 an.

Gesamthaft betrachtet konnten zwischen 2019 und 2023 knapp 3300 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente reduziert werden, was 16 Prozent entspricht. RUMBA befindet sich beim Aktionsplan Flugreisen auf Zielkurs (vgl. Abbildung 8)

Die Entwicklung ist vor allem auf die Linienflüge zurückzuführen, deren THG-Emissionen im Vergleich zu 2019 um 4700 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente gesenkt werden konnten, was 29 Prozent entspricht. Durch eine Kombination aus weniger Reisetätigkeit (mehr Online-Meetings, kleinere Delegationen) und vermehrter Verwendung der Bahn als Transportmittel (aktueller Anteil Auslandbahnreisen gegenüber Kurzstreckenflügen in

einem Radius von 600 km: 85 %) konnten die zurückgelegten Flugkilometer seit 2019 um fast 12 Millionen auf 45 Millionen Kilometer reduziert werden. Dies stellt den Hauptgrund für den Rückgang der Emissionen dar.

Zusätzlich wird immer häufiger in der Economy-Klasse geflogen. Aktuell liegt der Anteil der in der Business-Klasse zurückgelegten Kilometer bei 28 Prozent, 2019 waren es noch 56 Prozent. Flüge in der Business-Klasse werden nur noch bewilligt, wenn ein Direktflug neun Stunden und mehr oder ein Flug mit Zwischenstopp elf Stunden oder mehr dauert. Zusätzlich zu dieser Vorgabe haben einzelne RUMBA-Einheiten das Reisen in der Business-Klasse gänzlich untersagt.

Im Gegensatz zur positiven Entwicklung bei den Linienflügen sind die THG-Emissionen bei den Bundesratsjets um 39 Prozent gestiegen. Die Nutzung der Bundesratsjets hat während der durch die Corona-Krise beeinflussten Jahre stark zugenommen und ist seither noch nicht auf das Vor-Pandemie-Niveau zurückgekehrt.

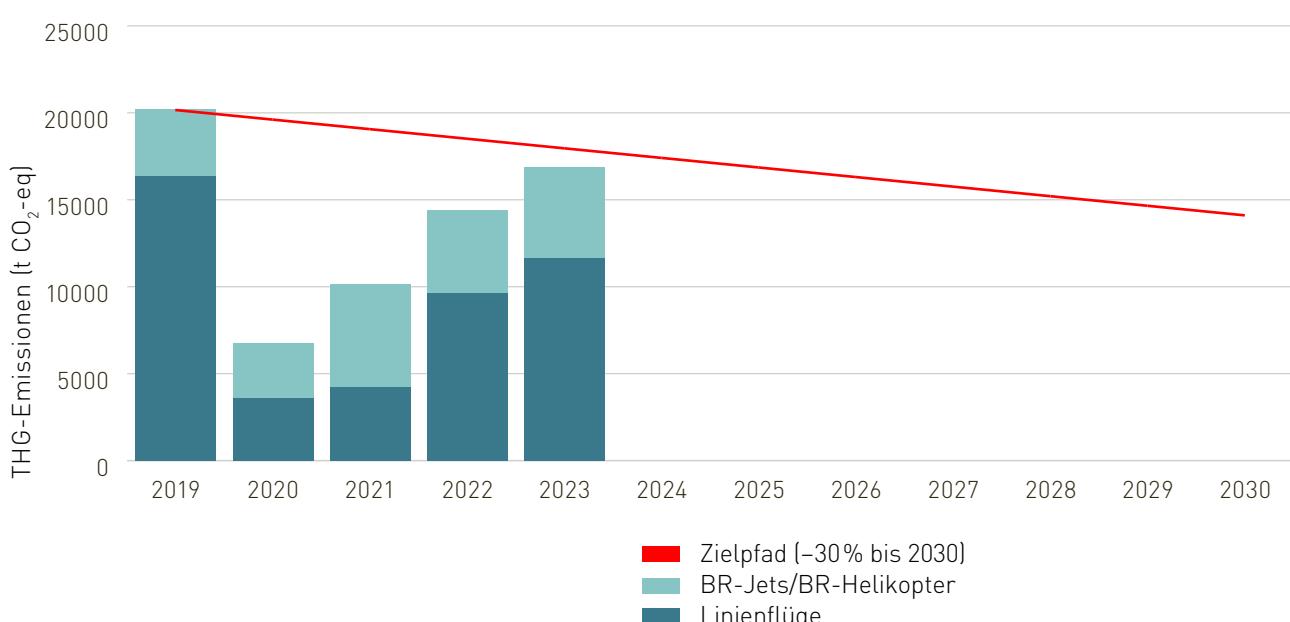


Abbildung 8: Entwicklung der THG-Emissionen durch Flugverkehr seit 2019

<sup>10</sup> [www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-77533.html](http://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-77533.html)

## 4.3 Massnahmen im Bereich Fahrzeugflotte

Die Weisung über die ökologischen Grundsätze der Beschaffung und Nutzung von Verwaltungsfahrzeugen<sup>11</sup>, die per 1. Januar 2021 revidiert wurde, gibt vor, dass grundsätzlich Fahrzeuge mit alternativen Antrieben zu beschaffen sind, die die Energieeffizienz-Kategorie A oder B aufweisen. Zusätzlich darf der maximale CO<sub>2</sub>-Ausstoss den gültigen Zielwert aus dem CO<sub>2</sub>-Gesetz nicht überschreiten. Dieselbe Weisung regelt zusätzlich zur Beschaffung auch die Nutzung dieser Fahrzeuge. So werden Mitarbeitende, die in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit regelmässig ein Motorfahrzeug führen, in der ökologischen Fahrweise und im Umgang mit Elektromobilität ausgebildet.

Jedes Mobilitätsbedürfnis ist hinsichtlich Notwendigkeit kritisch zu prüfen und es werden folgende Massnahmen zur Steuerung des Mobilitätsverhaltens angewendet:

- Nutzung des öffentlichen Verkehrs in Kombination mit Carsharing sowie die Bildung von Fahrgemeinschaften (Carpooling)
- Kombination und Koordination von Fahrten
- Verwendung der effizientesten Verkehrsmittel
- Prioritäre Verwendung von Fahrzeugen mit dem niedrigsten Energieverbrauch und dem tiefsten CO<sub>2</sub>-Ausstoss

## 4.4 Massnahmen im Gebäudebereich

Die Umsetzungskonzepte im Gebäudebereich zum Klimapaket Bundesverwaltung beinhalten gemeinsame Stossrichtungen und Umsetzungsgrundsätze sowie verschiedene Massnahmen zu den Themen energetische Sanierungen, Ausbau erneuerbarer Energieträger, Bau von Elektroladestationen sowie Verzicht auf den Einbau von fossilen Heizungen. Der Bundesrat publizierte diese Umsetzungskonzepte<sup>12</sup> im September 2020.

Die Massnahmen und Ziele im Gebäudebereich sind im Nachhaltigkeitsbericht des BBL<sup>13</sup> beschrieben.

<sup>11</sup> <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-82239.html>

<sup>12</sup> [https://www.bbl.admin.ch/bbl/de/home/nachhaltigkeit/klimapaket\\_bv.html](https://www.bbl.admin.ch/bbl/de/home/nachhaltigkeit/klimapaket_bv.html)

<sup>13</sup> <https://www.bbl.admin.ch/bbl/de/home/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbericht.html>

# Abbildungsverzeichnis

<b>Abbildung 1:</b> Entwicklung der THG-Emissionen seit 2020.....	5
<b>Abbildung 2:</b> Entwicklung der Umweltbelastung seit 2020.....	6
<b>Abbildung 3:</b> Entwicklung der THG-Emissionen durch Wärme seit 2020.....	8
<b>Abbildung 4:</b> Entwicklung der THG-Emissionen durch Autofahrten seit 2020 .....	9
<b>Abbildung 5:</b> Entwicklung der THG-Emissionen durch Papier seit 2020.....	10
<b>Abbildung 6:</b> RUMBA-Zielpfad zwischen 2020 und 2027.....	11
<b>Abbildung 7:</b> Entwicklung der THG-Emissionen seit 2006.....	12
<b>Abbildung 8:</b> Entwicklung der THG-Emissionen aus Flugreisen seit 2019 .....	13

# Abkürzungsverzeichnis

<b>BBL</b>	Bundesamt für Bauten und Logistik
<b>BHKW</b>	Blockheizkraftwerk
<b>CH<sub>4</sub></b>	Methan
<b>CO<sub>2</sub></b>	Kohlendioxid
<b>CO<sub>2</sub>-eq</b>	CO <sub>2</sub> -Äquivalente
<b>FTE</b>	Vollzeitäquivalent (Full Time Equivalent)
<b>km</b>	Kilometer
<b>Mio.</b>	Million(en)
<b>N<sub>2</sub>O</b>	Lachgas
<b>RUMBA</b>	Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung
<b>RUMS VBS</b>	Raumordnungs- und Umweltmanagementsystem des VBS
<b>SNBS</b>	Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz
<b>t</b>	Tonne(n)
<b>THG</b>	Treibhausgas(e)
<b>UBP</b>	Umweltbelastungspunkt(e)

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Generalsekretariat UVEK

### **Kontakt**

Eidgenössisches Departement für Umwelt,  
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  
Postadresse: Bundeshaus Nord, CH-3003 Bern  
[www.uvek.admin.ch](http://www.uvek.admin.ch)

### **Publikationszeitpunkt**

September 2024

### **Sprachversionen**

Diese Publikation ist in deutscher, französischer und italienischer Sprache  
erhältlich und steht unter [www.rumba.admin.ch](http://www.rumba.admin.ch) zur Verfügung.

### **Grafische Konzeption, Infografiken und Satz**

diff. Kommunikation AG, Bern



**Generalsekretariat UVEK**

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Postadresse: Bundeshaus Nord, CH-3003 Bern

[www.uvek.admin.ch](http://www.uvek.admin.ch)